**Pressemitteilung**

**Hungerstreik und Protest vor der Allianz beendet – Claudia Bernert plant neue Aktionen für ihren Sohn Daniel Bernert**

Immenstadt/Allgäu (16.07.2014) – Claudia Bernert war vom 7. bis 13.07 2014 sechs Tage vor der Allianz SE, München Schwabing, in Hungerstreik. Nach einem Schwächeanfall gab sie den Hungerstreik auf und hat bis einschließlich 15. Juli 2014 weiter protestiert und die Allianz aufgefordert, mit ihr in einen Dialog über die Absicherung ihres Sohnes, Daniel Bernert, zu treten.

Erst nach eineinhalb Wochen und einem nochmaligen Anschreiben von Bernert am 13.07. an Herrn Dr. Vollert, Vorsitzender des Vorstandes der Allianz Versicherungs- AG, hat sich die Allianz Versicherung am 15.07. gemeldet. In einem nicht zielführenden Gespräch wiederholten der Pressesprecher der Allianz, Herr Knipper, sowie der Leiter der Schadensabteilung, Herr Hackhausen, die Worte ihrer eineinhalb Wochen alten Pressemitteilung ohne ein weiteres Entgegenkommen zu zeigen. Herr Dr. Vollert bot, anders als zunächst von Herrn Knipper angekündigt, kein Gespräch an. Die Allianz Versicherungs AG ignoriert die große Unterstützung, die inzwischen hinter Daniel Bernert steht: über 55.000 Menschen haben eine weltweite change.org-Petition an die Allianz Versicherung unterschrieben (www.change.org/fuerdanielbernert) haben. Viele Menschen haben über Social Media Anteil an Daniel genommen und den Kampf seiner Mutter verfolgt. Der Hilfsverein Deutsche Direkthilfe und change.org unterstützen Familie Bernert nun. Medien über ARD, Süddeutsche Zeitung bis zum Berliner Kurier haben über die Protestaktion berichtet. Zahlreiche Menschen waren vor Ort und bekundeten ihre Sympathie für Claudia und Daniel Bernert.

Claudia Bernert musste ihre Aktion nun abbrechen, da ihr Sohn Daniel ihre Unterstützung benötigt, nachdem er aus dem Urlaub zurückgekommen ist.

30 Jahre Kampf hat die Allianz Versicherungs-AG auf dem Rücken des schwächsten Gliedes der Gesellschaft, dem schwerstbehinderten Daniel Bernert, ausgetragen. Ihr später und vorläufiger Sieg verdankt sie einem Gutachterfehler.

Dabei bleibt die Menschlichkeit auf der Strecke. Über 55.000 Unterstützer geben Claudia Bernert die Kraft, weiter für ihren Sohn zu kämpfen. Sie plant bereits weitere Aktionen und wird darüber rechtzeitig informieren.

**Pressekontakt:**

Claudia Bernert  
Mühlhaldeweg 11  
87509 Immenstadt